

Original - Betriebsanweisung



HB500GKBRP18 Mit Elektrohub und Elektrofahwerk 24V

Ausführung optional incl. Sofort-Stopp und Schleichgang

Tragen Sie hier die Fabriknummer Ihres Krans ein. Sie finden die Nummer auf dem Typenschild und auf der Rechnung

Fabriknummer: _____



Lesen Sie vor Inbetriebnahme unbedingt die Bedienungsanleitung!

Before using the machine read the instruction manual!

Lisez le manuel d'opération avant utiliser la machine!

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1 | Anlieferung | 3 |
| 1.1 | Transportschäden | 4 |
| 2 | Sicherheitshinweise | 5 |
| 2.1 | Allgemeine Sicherheitshinweise | 6 |
| 2.2 | Qualifikation des Personals | 7 |
| 2.3 | Prüfung | 7 |
| 2.4 | Hinweise auf dem Gerät | 8 |
| 2.5 | Einsatzbereich – bestimmungsgemäße Verwendung | 9 |
| 3 | Was Sie beachten sollten | 11 |
| 3.1 | Gewährleistung/Garantie | 11 |
| 3.2 | INSPEKTIONSINTERVALLE (Tabelle 1) spätestens: | 12 |
| 4 | Inbetriebnahme | 13 |
| 4.1 | Gegengewichtstypen – Reihe GK | 13 |
| 5 | Bedienung | 15 |
| 5.1 | Heben | 16 |
| 5.1.1 | Hubfunktion | 17 |
| 5.1.2 | Auslegerverstellung | 19 |
| 5.2 | Fahren und Parken | 20 |
| 5.3 | Senken | 23 |
| 5.3.1 | Verstellbare Senkgeschwindigkeit | 24 |
| 5.4 | Optionen | 25 |
| 5.4.1 | Sofort-Stopp | 25 |
| 5.4.2 | Schleichgang / 3 Geschwindigkeitsstufen | 26 |
| 6 | Wartung und Pflege | 27 |
| 6.1 | Tägliche Prüfung vor Inbetriebnahme (Tabelle 2) | 28 |
| 6.2 | Periodische monatliche Wartung und Instandsetzungen | 31 |
| 6.3 | Batterie und Ladegerät | 32 |
| 6.4 | Hubkolben | 34 |
| 6.5 | Hydraulik | 34 |
| 6.6 | Öl | 34 |
| 6.7 | Allgemeine Ergänzungen zu Tabelle 1 Inspektionsintervalle | 35 |
| 7 | Ersatzteile | 35 |
| 7.1 | Ausleger | 35 |
| 7.2 | Hydraulikzylinder | 35 |
| 7.3 | Räder | 36 |
| 7.4 | Haken | 36 |
| 7.5 | Batterien / Ladegerät | 36 |
| 7.6 | Anbauteile Elektronik | 36 |
| 8 | Bei Störungen | 37 |
| 9 | Technische Daten | 38 |
| 9.1 | Elektroschaltplan | 39 |
| 9.1.1 | Standardversion | 39 |
| 9.1.2 | mit Option Schleichgang | 40 |
| 9.2 | Hydraulikschaltplan mit Sofortstopp | 41 |
| 10 | Anhang | 42 |
| 10.1 | Wartungsvertrag | 42 |
| 10.2 | Sicherheitsbelehrung | 43 |

1 Anlieferung

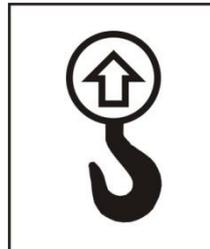
Der von Ihnen bezogene Werkstattkran wurde dem Spediteur ordnungsgemäß verpackt übergeben. Das Gerät ist in Schrumpffolie auf Europalette verpackt. Der Schwerpunkt des Gerätes ist gekennzeichnet.

Wo die Palette mit dem Gabelstapler aufgenommen werden darf, erkennen Sie am diesem Symbol:



Entfernen Sie die Folie sachgerecht und entsorgen Sie sie umweltgerecht.

Der Kran selbst ist mit Anschlagpunkten gekennzeichnet:



Sie können das Gerät an den gekennzeichneten Stellen anheben.

- Verwenden Sie dazu Gewebebänder und ein Hebezeug mit einer ausreichenden Tragkraft.
- Das Gewicht des Krans finden Sie auf dem Typenschild.
- ACHTUNG!** Diese Öffnungen sind nur zur Belüftung gedacht – KEINE Anschlagpunkte wie am Gegengewicht!



- Das Gerät darf an den 4 vorgegebenen Anschlagpunkten / Ringschrauben vorne am Elektrokasten und hinten an den Haltestangen für die Gegengewichtsplatten inclusive dieser Platten angehoben werden

WARNUNG!



Zum Anheben incl. Gegengewicht müssen die Anschlagbänder oder –ketten an allen 4 Anschlagpunkten angebracht werden!

Wenn dies nicht erfolgt, kann es zum Umschlagen des Krans und somit zu Unfällen und Beschädigungen kommen

1.1 Transportschäden

Der von Ihnen bezogene Werkstattkran wurde dem Spediteur ordnungsgemäß verpackt übergeben.

Entfernen Sie die Folie **im Beisein des Spediteurs!**

Sollte während des Transports ein Schaden entstanden sein, beachten Sie bitte folgendes:

- Der Versicherungsschutz umfasst äußerlich sichtbare, grobe Schäden, welche die Funktion des Gerätes beeinträchtigen. Lack-, Kratz-, Schramm- oder ähnliche Kleinschäden sind nicht versichert.
- Bevor Sie den Empfang der Sendung quittieren, lassen Sie sich vom Überbringer (Bahn / Post / Spediteur) auf dem Frachtbrief den Schaden bescheinigen.
- Innerhalb von 24 Stunden müssen Sie nun die Empfangsgüterabfertigung oder den Zustellspediteur verständigen und die Durchführung einer Tatbestandsaufnahme beantragen. Für später gemeldete Schäden haften die Bundesbahn oder der Frachtführer nicht!
- Zur Sicherung von Entschädigungsansprüchen für Transportschäden ist es unbedingt notwendig, dass Sie neben dem jeweiligen Transportunternehmen auch uns – wenn wir Versicherungsvermittler sind – sofort über aufgetretene Schäden informieren. Anschließend senden Sie uns bitte die Tatbestandsaufnahme und den Frachtbrief (jeweils im Original bzw. originalunterzeichnet) zu.
- Nach Empfang der Papiere und nach Anerkennung durch die Transportversicherung leisten wir unverzüglich Ersatz.



HINWEIS

Nicht ordnungsgemäß festgestellte oder verspätet gemeldete Transportschäden ersetzt Ihnen niemand!

2 Sicherheitshinweise

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Betriebsmittels. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die Leistungs-, die Spezifikations- oder die Auslegungsdaten ohne Vorankündigung zu ändern. Bewahren Sie die Anleitung für den späteren Gebrauch auf.

In dieser Anleitung werden die folgenden Symbole und Signalwörter für Sicherheitshinweise verwendet:



WARNUNG! vor einer allgemeinen Gefahr mit Personenschaden



WARNUNG! vor einer schwebenden Last



ACHTUNG! Hinweise auf mögliche Sachschäden



Hinweis, hilfreiche Information

WARNUNG!

wird für eine mögliche Gefahr verwendet, wenn schwere Körperverletzungen bis hin zum Tod drohen.

ACHTUNG!

wird verwendet, wenn Sachschäden drohen.

HINWEIS!

wird für hilfreiche Tipps und Informationen verwendet.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Unsere Werkstattkrane gehören zu den Flurförderzeuge nach DGUV68 wie Mitgänger-Stapler für Werkstätten der verarbeitenden Industrie und Reparaturbetriebe. Auf Grund des Hakens nennen wir sie im Rahmen der Werbung und der Betriebsanleitung Krane oder Werkstattkrane. Sie entsprechen den einschlägigen Vorschriften (Maschinenrichtlinie in der jeweils gültigen Fassung, Unfallverhütungsvorschriften, usw.). Der von Ihnen bezogene Werkstattkran wurde nach den anerkannten Regeln der Technik gefertigt. Bevor er für den Versand freigegeben wurde, wurde er werkseitig eingehend geprüft. Trotzdem bestehen Restrisiken beim Gebrauch des Krans. Um diese Risiken zu minimieren,

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden sicherheitstechnischen Hinweise.

Beachten Sie insbesondere die jeweils gültigen Betriebssicherheitsverordnungen der Berufsgenossenschaft.

Nur wer die Betriebsanleitung aufmerksam gelesen und vollständig verstanden hat, darf mit dem Gerät arbeiten! Setzen Sie nur befähigte Personen ein.

Auf Grund der Zugehörigkeit zur DGUV68 und Ausführung als Mitgänger ist kein Führerschein für das Verfahren der Geräte vorgeschrieben.



WARNUNG!

Kippgefahr durch Überlast

Schwere Verletzungen (Knochenbrüche, Tod), wenn Personen unter den kippenden Kran oder die Last geraten.

- An jedem Kran sind dauerhaft und leicht erkennbar die Angaben über die höchst zulässige Belastungen (Tragkräfte) angebracht. Außerdem liegt jeder Lieferung ein Traglastdiagramm bei. Sollte dieses Traglastdiagramm einmal verloren gehen, fordern Sie unter Angabe der Fabriknummer vor dem Weiterbetrieb ein neues Diagramm an!
- Bei verstellbaren Auslegern – d. h. bei Auslegerverlängerung durch Teleskopieren – ist die Tragfähigkeit für jede Stellung des Auslegers durch Schlagzahlen markiert. **Diese Markierung gilt grundsätzlich nur für die waagerechte Auslegerstellung und darf bei steilgestelltem Ausleger nicht verlängert werden.**
- Das Schrägziehen, Schleifen und Pendeln der Last ist verboten.
- Die Lenkung darf nicht eingeschlagen werden, bevor die Last bis auf Fahrgestellhöhe abgesenkt ist.
- Die Fahrgeschwindigkeit flurbedienter Krane ist auf langsame Schrittgeschwindigkeit zu begrenzen. Für ein unfallfreies Fahren in Kurven darf eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 0,5 km/h auf keinen Fall überschritten werden.
- Beobachten Sie während der Fahrt sowohl die Last als auch den Fahrweg. Die Verkehrswege müssen ausreichend breit, eben und horizontal sein. Halten Sie die Verkehrswege immer frei.
- Kräne mit Gegengewichtskasten dürfen nur mit gefülltem Gegengewichtskasten betrieben werden.

2.2 Qualifikation des Personals

Mit dem selbstständigen Führen und Warten eines Krans dürfen nur Personen beschäftigt werden, die

- körperlich und geistig dazu in der Lage sind,
- im Führen und Warten des Krans unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu dem verantwortlichen Vorgesetzten oder Unternehmer gegenüber nachgewiesen haben,
- von denen zu erwarten ist, dass sie die ihnen zugewiesenen Aufgaben zuverlässig erfüllen
- und die mit der entsprechenden Arbeitsschutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ausgestattet sind.

Die Einweisung des Bedienpersonals über Kenntnissgabe der Bedienungsanleitung durch den Betreiber ist nach UVV BGV A 1 zwingend vorgeschrieben und zu dokumentieren. Sie finden dazu ein Formular in Anhang dieser Bedienungsanleitung. Die Einweisung ist jährlich zu wiederholen.

2.3 Prüfung

Verbunden mit der Endkontrolle vor Auslieferung des Gerätes erfolgt die UVV-(Erst-) Abnahme. Die nationalen Bestimmungen zu regelmäßigen Prüfungen durch einen Sachkundigen sind einzuhalten.

Für Deutschland gilt:

Jeder Kran muss laut BetrSichV §14 und der mitgeltenden DGUV 68 mindestens einmal jährlich und nach jeder Ausbesserung durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis der Prüfung muss, wenn es die zuständige Berufsgenossenschaft verlangt, in einem Prüfbuch eingetragen werden.

Auf Wunsch können Sie mit uns in Deutschland einen UVV-Wartungsvertrag abschließen. Einen entsprechenden Vordruck finden Sie im Anhang dieser Bedienungsanleitung.

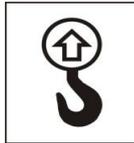
Die international in jedem Land gültigen nationalen Bestimmungen hat der Betreiber zu ermitteln und zu beachten!

2.4 Hinweise auf dem Gerät

Folgende Aufkleber finden Sie auf dem Gerät:



vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen



Anschlagpunkt für Hebehilfsmittel

Kran nur auf ebenem Boden einsetzen
Sicherheitsstecker immer einstecken
Kein Pendeln der Last

Hinweis zur Benutzung



Original Hydrobull Produkt

Hersteller
Type
Fabrik-Nr.
Baujahr
Gewicht

Typenschild

Das Traglastdiagramm auf dem Ausleger gibt die zulässige Tragkraft für die ausgewählte Stellung an. Schlagzahlen befinden sich auf den Auslegerverlängerungen.

2.5 Einsatzbereich – bestimmungsgemäße Verwendung

Werkstattkrane sind Flurförderzeuge zum Einsatz in Werkstätten oder Fertigungshallen der verarbeitenden Industrie und Reparaturbetriebe und dienen zum Heben und Befördern von Lasten. Sie sind für den innerbetrieblichen Transport von Waren und zur Beladung und Entnahme von Lasten aus / von Maschinen oder Fahrzeugen vorgesehen. Die maximal zulässigen Traglasten müssen eingehalten werden.

Der Kran darf nur von entsprechend qualifiziertem Personal bedient werden (siehe Abschnitt *Qualifikation des Personals*).

Jede Verwendung außerhalb der technischen Spezifikation gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- ✎ Verwenden Sie den Kran niemals außerhalb seiner Belastungsgrenzen. Die maximale Tragkraft wie im Traglastdiagramm angegeben darf nicht überschritten werden.
- ✎ Lassen Sie keine Personen auf dem Kran mitfahren.
- ✎ Heben Sie keine Personen mit dem Kran.
- ✎ Der Kran ist nicht für den Einsatz im Freien oder feuchter Umgebung ausgelegt. Es kommt zum Rosten des Gerätes und somit zur Nicht-Funktion
- ✎ Der Kran darf nur manuell verfahren werden – maschineller Antrieb ist verboten – keine Benutzung von zusätzlichen Transportmitteln!
- ✎ Der Kran ist nur für den Einsatz auf ebenen, befestigten Böden zugelassen – den Kran NIE auf schiefen, geneigten oder nicht befestigtem Untergrund einsetzen!
- ✎ Der komplette Hub- und Fahrbereich des Krans muss einsehbar sein – NIE in Bereiche einfahren, die nicht eingesehen werden können!
- ✎ Angegebene Traglasten nicht überschreiten!
- ✎ Lasten sind ausschließlich am Sicherheitswirbelhaken des Auslegers zu befestigen!
- ✎ Lasten nur senkrecht anheben – Schrägzug ist verboten!
- ✎ Lasten dürfen nicht pendeln (schwingen)!
- ✎ Last NIE unbeaufsichtigt in gehobenem Zustand schweben lassen
- ✎ Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist verboten!
- ✎ Beim Verfahren der Last ist diese möglichst niedrig, unter Beachtung möglicher Hindernisse bzw. der Bodenfreiheit unter der Last, über den Flur transportieren
- ✎ NIE in bewegliche Teile greifen
- ✎ Mängel sind sofort sachkundig zu beheben!
- ✎ In Arbeitspausen bzw. in Parkposition ist der Kran gegen Lageveränderungen (Wegrollen) zu sichern
- ✎ Nicht für Dauerbetrieb zugelassen
- ✎ Nicht geeignet für den Einsatz in explosionsgefährdeten Räumen, es sei denn es ist lt. Typenschild ausdrücklich für eine bestimmte Zone zertifiziert
- ✎ Nicht geeignet für den Einsatz in aggressiver Umgebung

HINWEIS!



Änderungen am Werkstattkran, sowie das Anbringen von Zusatzgeräten, sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung erlaubt. Andernfalls verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit!

Technische Daten und Funktionen beachten!

Unfallverhütungsvorschriften:

Der Werkstattkran ist bestimmungs- und ordnungsgemäß zu verwenden und zu betreiben.

Es sind die jeweils im Einsatzland gültigen Vorschriften zu beachten!:

In Deutschland zur Zeit:

- EG Richtlinie 2006/42/EG
- BetrSichV §14 und mitgeltende DGVU 68

HINWEIS!



Für die Einhaltung und Überprüfung von Vorschriften außerhalb Deutschlands ist der Betreiber zuständig!

HINWEIS!



Die Produkthaftung basiert auf der deutschen DGUV – Vorschrift und in der technischen Ausführung der EG/42/2006.

Lieferorte in den USA und Kanada sind ausgenommen.

3 Was Sie beachten sollten

3.1 Gewährleistung/Garantie

Ein sorgfältiger Test der einzelnen Bauteile anhand einer zehn Punkte umfassenden Checkliste erfolgt vor Auslieferung jedes einzelnen Geräts. Sollte trotz aller Sorgfalt doch einmal ein Defekt an einem Bauteil Ihres Gerätes auftreten, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

- Bitte lokalisieren Sie den Fehler möglichst genau (z. B. Hydraulikpumpe, Hydraulikzylinder, Ölverlust, usw.), siehe auch Kapitel *Bei Störungen*.
- Setzen Sie sich dann mit unserer Serviceabteilung in Verbindung.
- Die einzelnen Teile lassen sich entweder herausnehmen oder durch Lösen weniger Normschrauben demontieren. Die Montage und Demontage der eventuell defekten Teile und Aggregate ist so unkompliziert, dass ein Monteurbesuch im Normalfall hierfür nicht vorgesehen ist.
- Bitte schicken Sie uns nur das defekte Teil, nicht das komplette Gerät
- Wir überprüfen das Teil unverzüglich und kostenlos. Sofern die Garantieansprüche berechtigt sind, stellen wir Ihnen schnellstmöglich Ersatz zur Verfügung.

Das Nachziehen von Schrauben und Verschraubungen gehört zu den von Ihnen durchzuführenden Wartungsarbeiten (siehe Kapitel *Wartung und Pflege*) und nicht zu unseren Garantieleistungen, auch nicht in der Garantiezeit.

Wir leisten Garantie innerhalb der Bundesrepublik Deutschland auf alle Teile Ihres Gerätes für 6 Monate ab Rechnungsdatum (ist mit dem Auslieferungsdatum identisch). Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Kraft. Die Garantiefrist für ausgetauschte Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das komplette Gerät.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass unsere Garantieleistungen aufgrund der äußerst knappen Kalkulation nur über dieses Verfahren abgewickelt werden können.



HINWEIS!

Die Geräte sind für ebenen Boden konstruiert. Bei bereits leicht unebenem Boden besteht vor allem bei den GS-Typen die Gefahr, dass das Lenkrad leicht abhebt. Damit das Gerät dann trotzdem noch gelenkt werden kann, ist auf der rechten Seite der Pumpenhebel auf den dafür vorgesehenen Sockel zu stecken, damit das Gerät zweihändig gelenkt werden kann.

Garantie

Die Garantie schließt Material- und Montagefehler an Teilen ein, die sich bei der Prüfung durch den Hersteller als falsch oder für den normalen Gebrauch als unzureichend erwiesen haben und innerhalb der Garantiezeit von 6 Monaten an den Hersteller kostenfrei zurückgeschickt wurden.

Ausschluss der Haftung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden, die infolge von unsachgemäßem Einsatz oder fehlerhafter Bedienung entstanden sind.

Der Hersteller übernimmt ebenfalls keine Haftung für entgangene Gewinne, Betriebsausfallzeiten, Verluste oder ähnliche indirekte Verluste, die dem Käufer entstanden sind.

Drittschäden, gleich welcher Art, sind vom Ersatz ausgeschlossen.

3.2 INSPEKTIONSINTERVALLE (Tabelle 1) spätestens:

| | Bei Inbetriebnahme | Tägliche Prüfung | Alle 3 Monate | Alle 12 Monate | Alle 24 Monate |
|---|--------------------|------------------|---------------|---|----------------|
| Verschmutzungsgrad | X | X | | | |
| Schutzeinrichtungen | | X | | X | |
| Batterieladung | | X | | | |
| Schraubverbindungen | X | | X | | |
| Oberflächenabnutzung | X | | X | | |
| Räder und elektrisch leitfähige Räder | X | | X | | |
| Lasthaken | X | | X | | |
| Bolzen, Lager bewegliche Teile → reinigen und ölen | | | X | | |
| Schweißnähte | | | | X | |
| Haken auf Verformung und Anrisse prüfen | | | | X | |
| Ölstand prüfen | | | | X | |
| Hydraulikschläuche | | | X | Austausch alle 7 Jahre (siehe Pressdatum) | |
| Typenschild lesbar | | | | X | |
| Überlastprüfung durch Sachkundigen | | | | X | |
| Ölwechsel | | | | | X |

Bei Reparaturen nur Original Hydrobull Ersatzteile verwenden, sonst keine Gewährleistung auf Qualität und Funktion!

Unabhängig von den hier aufgeführten Inspektions-Intervallen sind die Prüfvorschriften der jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschrift zu beachten.

4 Inbetriebnahme

Je nach Typ, individueller Bestellung und Bedarf sind die Geräte verpackt und mit unterschiedlichen Transportsicherungen ausgestattet.

Packen Sie das Gerät fachgerecht aus und entsorgen Sie das Verpackungsmaterial umweltgerecht.

Beachten Sie unbedingt die Hinweise auf dem Gerät selbst.

4.1 Gegengewichtstypen – Reihe GK

Der Kran darf erst nach Aufbringen der korrekten Anzahl Gegengewichtsplatten in Betrieb genommen werden.



WARNUNG!

Ohne korrekte Anzahl Gegengewichtsplatten kippt der Kran.

Gefahr schwerer Verletzungen, wenn Personen unter den kippenden Kran oder die Last geraten.

- Nehmen Sie den Kran erst in Betrieb, wenn Sie die benötigte Anzahl Platten aufgelegt haben.
- Vor jedem Gebrauch hat sich der Betreiber von der korrekten Anzahl von Platten zu überzeugen.

Bei Lieferung mit Gegengewichtsplatten sind die Anzahl der Platten und das jeweilige Gewicht auf dem Kran angegeben:

Folgendes Gewicht muss mit den Platten erreicht werden

| Typ | Anzahl Platten | Gesamtgewicht |
|------------|----------------|---------------|
| HB500GKBRP | 20 | 1145 |

Die Gegengewichtsplatten müssen am Ende des Fahrgestells auf die dafür vorgesehene Fläche zwischen den Haltestangen platziert werden.

Bei Verwendung einzelner Gegengewichtsplatten sind diese vor Inbetriebnahme auf die am Kran vorgesehenen Haltestangen aufzulegen: Dies kann je nach Ausführung mittels Magnetheber oder mit Hilfe beiliegender Ringschrauben erfolgen.

WARNUNG! Quetschgefahr der Hand



- Platten nur mit Hebehilfsmittel (Magnetheber oder mit Hilfe der Ringschrauben) auflegen, um ein Quetschen der Hand zu vermeiden!



HINWEIS!

- Die unterste Platte ist aufgrund der Schweißnähte am Grundgestell mit gefasteten Kanten gefertigt – die Platte ist gekennzeichnet

Sollten Funktionsstörungen auftreten, ist die Bedienung des Krans sofort zu unterbrechen und nach der Ursache des Fehlers zu suchen.

Falls Seile oder Ketten angewendet werden, um die Last zu heben, ist der einwandfreie Zustand und die richtige Tragkraft dieser Hilfsmittel vor dem Arbeitsgang sicherzustellen. Das Hebehilfsmittel ist mit besonderer Sorgfalt in den Haken des Kranarms einzuhängen. Der Bediener muss prüfen, ob nach dem Einhängen des Hebehilfsmittels die Sicherheitslasche des Kranhakens geschlossen ist.

Während der Kran verfahren wird, sind Schwingungen der angehobenen Last zu vermeiden. Beginnt die Last zu schwingen, muss der Kran sofort angehalten werden. Nur dann den Transport fortsetzen, wenn keine Schwingbewegungen der Last mehr vorhanden sind.

Der Kran darf nur manuell bzw. mittels des angebauten Antriebes verfahren werden, die Benutzung von zusätzlichen Transportmitteln ist streng verboten.

Der Benutzer muss sicherstellen, dass der Boden im Einsatzbereich des Krans über eine ausreichende Ebenheit verfügt, um die Sicherheitsvorschriften bei der Bedienung des Krans zu gewährleisten.

ACHTUNG!



- Der Kran darf nicht auf geneigten Böden eingesetzt werden!
- Der Kran ist vor Spritzwasser und Feuchtigkeit zu schützen!
- Der Kran ist nicht für den ständigen Einsatz im Freien ausgelegt!

ACHTUNG!



- Jegliche Veränderungen des Krans, die nicht zuvor von uns als Hersteller genehmigt worden sind, befreien den Hersteller von der Haftung für Schäden, die dadurch verursacht werden.
- Die Entfernung oder Veränderung von Sicherheitsvorrichtungen bewirken eine Verletzung der europäischen Sicherheitsvorschriften!

5 Bedienung

Es handelt sich bei diesem Kran um einen Werkstatt- und Montagekran mit batterie-elektrischem Hubwerk mit Tastschalter und elektrischem Fahrtrieb. Das Gerät wird komplett geliefert und ist nach sachgerechtem Auspacken und Auf- bzw. Einbringen der Gegengewichtsfüllung einsatzbereit.



Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig die Bedienungsanleitung und beachten unbedingt die Sicherheitshinweise.

Vor jeder Inbetriebnahme hat sich der Bediener von dem ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes zu überzeugen. Ein defektes Gerät darf nicht in Betrieb genommen werden.



HINWEIS!

- Vor der ersten Inbetriebnahme sind die Batterien zu laden – siehe sep. Kapitel

Der Boden im Einsatzbereich des Krans muss über eine ausreichende Ebenheit verfügen, um die Sicherheitsvorschriften bei der Bedienung des Krans zu gewährleisten.



WARNUNG! - Unfallgefahr

- Der Kran darf nicht auf geneigten Böden eingesetzt werden.

Die Einweisung des Bedienpersonals über Kenntnissgabe der Bedienungsanleitung durch den Betreiber ist nach UVV BGV A 1 zwingend vorgeschrieben und zu dokumentieren. Sie finden ein Formular am Ende der Bedienungsanleitung. Die Einweisung ist jährlich zu wiederholen.

5.1 Heben



WARNUNG!

Kippgefahr durch Überlast

Gefahr schwerer Verletzungen, wenn Personen unter den kippenden Kran oder die Last geraten.

- Die zu hebende Last darf auf keinen Fall größer sein als die angegebene Tragkraft!
- Sollte das Lenkrad anfangen vom Boden abzuheben, ist der Hubvorgang **sofort** abubrechen!
- Sollten Sie im schräggestellten Ausleger eine zu hohe Last aufgenommen haben, müssen Sie die Last durch ein anderes Hebemittel mit ausreichender Tragkraft vom Haken entfernen! **Die Last darf nicht weiter abgelassen werden!**



WARNUNG!

schwebende Last

Gefahr schwerer Verletzungen

- Personen dürfen sich nicht unter der schwebenden Last aufhalten!
- Tragen Sie immer Arbeitsschutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Helm und Schutzhandschuhe!
- Verwendete Anschlagmittel müssen den gültigen Normen entsprechen und geprüft sein. Nach Einhängen des Anschlagmittels muss die Sicherheitslasche des Wirbelhakens sicher schließen.



HINWEIS!

- Das Hydraulikaggregat ist nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Bei mehrmaligem Hub mit Teil- oder Volllast erwärmt sich das Hydrauliköl. Eine übermäßige Erwärmung kann von langsamen über gar keinen Hub bis zu Schäden am Antriebsmotor und damit zum Ausfall des Antriebsmotors führen.
- Sollte eine übermäßige Erwärmung festgestellt werden, dann ist in Abhängigkeit der Umgebungstemperatur eine Abkühlzeit von ca. 0,5 bis 3 Stunden einzuhalten.
- Bei erneutem Hub mit HÄNGENDER Last kann es zu einem kurzfristigen, leichten Absacken des Auslegers kommen.
- Die Dauer der möglichen Hübe hintereinander ist abhängig von der Tragkraft, der Auslegerstellung, dem Hubweg und der Umgebungstemperatur.



HINWEIS!

- Bedingt durch Transport, lange Standzeiten oder niedrige Temperaturen können die Zylinderdichtungen am Kolben haften und es kann zum „Ruckeln“ während des Hubvorgangs kommen.
In diesem Fall den Hubvorgang mehrmals hintereinander komplett ausführen und ggfls. etwas Silikonspray auf die Kolbenstange auftragen.

5.1.1 Hubfunktion

- ✎ Vor Aufnahme der Last lesen Sie auch unbedingt das Kapitel 5.2.2 über die Auslegerverstellungen!!!
- ✎ Zum Arbeiten muss das Gerät zunächst eingeschaltet werden
- ✎ Dies erfolgt über einen Schlüsselschalter seitlich am Gerät durch Drehung nach rechts auf EIN



Schlüsselschalter

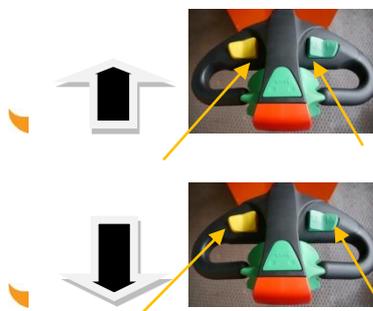


Bedienfeld komplett



Handtaster

- ✎ Durch Linksdrehung auf AUS wird das gesamte Gerät ausgeschaltet. Um gegen unbefugtes Benutzen den Kran zu sichern, soll der Schlüssel nach jedem Arbeitsgang abgezogen werden. Es ist ein Schlüssel im Lieferumfang enthalten. Ersatzschlüssel bitte kostenpflichtig unter Artikel BATT.L202 bestellen.
- ✎ Das Heben erfolgt bequem auf Knopfdruck. Der Kran ist mit Elektrohub ausgerüstet. Die Bedienung erfolgt am Handtaster oder am Deichselkopf



Drücken der Schalter an der Innenseite lässt die Last ANHEBEN

Drücken der Schalter an der Außenseite lässt die Last ABSINKEN

- ✎ Die Hub/Senkfunktion stoppt, wenn der Bediener den Knopf loslässt. Konstruktionsbedingt hat die Last dann noch einen kleinen Nachlauf am Kolben von ca. 10mm ohne Last (das können je nach Auslegerstellung bis zu 10cm am Haken sein.) – mit der Option „SOFORT-STOPP“ kann der Hub ohne Nachlauf gestoppt werden.
- ✎ Der rote Knopf am Handtaster ist der Notausschalter und schaltet beim Drücken alle Funktionen aus
- ✎ Der Handtaster ist mittels Karabiner am Kran befestigt und ermöglicht durch das angeschlossene Kabel einen guten Blick auf die zu hebende Last ohne in den Gefahrenbereich zu kommen.
- ✎ Der Bediener kann stets nur entweder von der Deichsel aus Heben oder Senken oder vom Handtaster aus. Gleichzeitige Funktion ist nicht erlaubt und nicht möglich. Um die Funktion Heben / Senken von der Deichsel aus betätigen zu können, muss diese in die Parkposition (senkrecht nach oben) gestellt werden.



HINWEIS!

- Die Funktionen Heben / Senken können wahlweise über die Deichsel ODER den Handtaster erfolgen
- An der Deichsel können diese Funktionen nur bei senkrecht gestellter Deichsel genutzt werden
- Ein „NOT-AUS-Taster“ zur sofortigen Stilllegung aller Funktionen am Gerät befindet sich am Handtaster
- Ebenfalls ist kein gleichzeitiges Heben und Fahren erlaubt. Daher sind diese Funktionen gegeneinander ausgeschlossen.

WARNUNG!

schwebende Last

Gefahr schwerer Verletzungen



- Personen dürfen sich nicht unter der schwebenden Last aufhalten!
- Tragen Sie immer Arbeitsschutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Helm und Schutzhandschuhe!

- Hat der Hubkolben die höchste Stellung erreicht, fährt er gegen einen Anschlag. Dies ist mit einem Laut zu hören. Der Bediener hat die Hubfunktion dann sofort einzustellen
- Es ist darauf zu achten, dass in keinem Fall versucht wird, weiter zu heben. Es kann sonst zu einer gefährlichen Überlastung der Tragelemente und zu Schäden an der Hydraulikeinheit kommen.

5.1.2 Auslegerverstellung

Zum Heben der Last halten Sie die folgenden Schritte ein:

- Als erstes wählen Sie die der Last und Entfernung angemessenen Traglaststellung anhand des Traglastdiagrammes am Ausleger und der technischen Daten
- Bringen Sie den Ausleger in etwas unter waagerechte Stellung, damit er leicht schräg nach unten zeigt.
- Ziehen Sie die Steckbolzen heraus, die den Auslegerverlängerer sichert.
- Ziehen Sie den Auslegerverlängerer so weit heraus, wie es die auf dem Ausleger angebrachte Tragkraftzahl erlaubt.

Ziehen Sie bei einem doppelten Auslegerverlängerer immer zuerst den größeren (goldfarben) komplett heraus. Sie erreichen damit die Tragkräfte für Stellung 2 bis 7. Danach ziehen Sie den kleineren Auslegerverlängerer (silberfarben) für die Stellung 8 bis 13 heraus.

Die zulässigen Traglasten finden Sie auch im Anhang *Technische Daten*. Je weiter der Ausleger herausgezogen ist, desto kleiner muss auch die zu hebende Last sein.

- Sichern Sie den Auslegerverlängerer nun unbedingt wieder mit dem Bolzen
- Der Kran ist so eingestellt, dass er nur die zulässige Traglast anhebt.
- Wird versucht eine Last zu heben, die die zulässige Traglast für diese Position überschreitet, so wird der Kran die Last nicht anheben
- Die entsprechend kleinere Traglastposition ist zu wählen und dann erneut zu heben
- Sollte in Steilstellung eine zu schwere Last aufgenommen werden, weil die Ausladung steilstehend kleiner ist und der Kran beim Ablassen anfangen das Lenkrad abzuheben, ist sofort der Senkvorgang zu stoppen und die zu schwere Last durch ein anderes Fördermittel vom Kran abzunehmen.
- Damit diese Überlast in allen Stellungen gewährleistet ist, wird die Last in Position 8 – 13 durch ein 2. Ventil halbiert. Der geschlossene Mikroschalter am Auslegerverlängerer sorgt dafür, dass der Druck für die Stellungen 1-7 NICHT halbiert wird

5.2 Fahren und Parken



WARNUNG!

Kippgefahr

Gefahr schwerer Verletzungen, wenn Personen unter den kippenden Kran oder die Last geraten.

- Achten Sie beim Fahren auf den Fahrweg und darauf, dass keine Personen in den Fahrweg laufen.
- Der Fahrweg muss eben sein. Fahren Sie den Kran nie quer zu einer geneigten Fläche oder Steigungen oder Abhänge!



Falsch !



Richtig !



Warnung!

Beschädigung des Gerätes: Radbruch

- Achten Sie darauf, dass der Kran nicht gegen Hindernisse wie z. B. Türschwelle, Türkanten, Schienen, Steine usw. fährt!
- Die Geräte sind für ebenen Boden konstruiert. Bei bereits leicht unebenem Boden besteht vor allem bei schwenkbaren Typen die Gefahr, dass das Lenkrad leicht abhebt oder durchdreht.
- Bei Weiterfahrt kann es zum Sturz des Gerätes und somit zu Gefahr für Last und Mensch kommen.



Warnung!

Quetschgefahr

Quetschung der Füße

- Achten Sie darauf, dass die Deichsel bei starkem Einschlag nirgends anschlägt
- Tragen Sie Sicherheitsschuhe
- Achten Sie besonders bei Fahrten rückwärts darauf, mit den Füßen nicht unter den Antriebskasten zu kommen.

- Fahren und Anhalten erfolgen elektrisch
- Zunächst einmal muss das Gerät eingeschaltet sein
- Einschalten durch Rechtsdrehung des Schlüssels am Bedienkasten
- Die Fahrtrichtung kann mittels der grünen Drehhandgriffe rechts und links an der Deichsel gesteuert werden



- Drehen nach vorne vom Bediener weg bewirkt VORWÄRTS-Fahrt
- Drehen zum Bediener hin bewirkt RÜCKWÄRTS-Fahrt
- Das Verfahren darf nur mit abgesenkter Last erfolgen
- Der Fahrantrieb ist mit einer Elektronik ausgestattet, welche ein feinfühliges, weitestgehend ruckfreies Fahren ermöglicht. Dies gilt sowohl für Vorwärts als auch für Rückwärtsfahrt. Es ist stets darauf zu achten, dass die Last nicht ins Pendeln gerät.
- Für die Geschwindigkeitsverstellung an den Drehflügeln stehen ca. 45 Grad zur Verfügung. Es ist zu empfehlen, sich zunächst auf freier Fläche mit dem Gerät vertraut zu machen, um die Geschwindigkeiten einzuschätzen.
- Abbremsen des Gerätes durch Rückführen der Drehflügel bzw. bremsen des Gerätes durch loslassen der Deichsel wenn schnelles Bremsen nötig ist.
- Die Regulierung der Geschwindigkeit erfolgt ebenfalls über die Drehflügel an der Deichsel.



Warnung!

Pendelnde Last

Gefahr schwerer Verletzungen

- Max. Fahrgeschwindigkeit ist Schrittgeschwindigkeit
- Der Transport der Last darf nur mit abgesenkter Last erfolgen
- Tragen Sie immer Arbeitsschutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Helm und Schutzhandschuhe!
- Beim Fahren, insbesondere beim Kurvenfahren ist darauf zu achten, dass die Last nicht in Schwingen oder Pendeln kommt. Sollte es dazu kommen, Fahrvorgang sofort abbrechen und Last ggfls. ablassen, bis die Last nicht mehr schwingt oder pendelt.



HINWEIS!

- Während des Fahrbetriebes kann es zu einem leisen Pfeifton im Bereich der Steuerung kommen / hierbei handelt es sich um normale Betriebsgeräusche

Das Gerät verfügt über folgende Sicherheitsvorkehrungen:

- Bei senkrecht gestellter Deichsel ist die Fahrfunktion ausgeschaltet, lassen Sie bei Gefahrensituationen die Deichsel los und das Gerät bremst automatisch
- Bei um 90 Grad heruntergedrückter Deichsel schaltet das Gerät die Fahrfunktion ab
- Zum Schutz gegen Einguetschen verfügt das Gerät über den roten Umkehrschalter, der die Fahrrichtung in die entgegengesetzte Richtung umkehrt, sobald die Sicherheitspralltaste gedrückt wird.
- Der Kran ist auf ebenem, sauberem und trockenem Boden zu fahren
- Um die Standfestigkeit nicht zu beeinflussen, darf der Kran nur auf festen, durchgehenden und glatten Verkehrswegen eingesetzt werden.

5.3 Senken



WARNUNG!

schwebende Last

Gefahr schwerer Verletzungen

- Personen dürfen sich nicht unter der schwebenden Last aufhalten!
- Tragen Sie immer Arbeitsschutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Helm und Schutzhandschuhe!
- Beim Heben und Senken ist darauf zu achten, dass die Last nicht ins Schwingen oder Pendeln kommt. Sollte es dazu kommen, ist der Hub/Senk- oder Fahrvorgang sofort abubrechen, bis die Last nicht mehr schwingt oder pendelt.
- Behalten Sie die sinkende Last im Auge, um sicherzustellen, dass die Last nirgends anstößt und niemand unter der sinkenden Last durchläuft.



HINWEIS!

- Wenn der Ausleger aus voller Hubhöhe und ohne Last abgelassen werden soll, kann es durch die Steilstellung des Auslegers einen Moment dauern, bis die Öffnung des Ventils zur gewünschten Ablastfunktion führt. Das Absenken erfolgt auf den ersten Zentimetern so langsam, dass es mit den Augen kaum wahrnehmbar ist. Bitte haben Sie etwas Geduld.
- Die Funktion Absenken / Anheben der Last an der Deichsel kann nur erfolgen, wenn diese SENKRECHT gestellt ist.



Das Drücken dieser Schalter an den Außenseiten der Deichsel lässt die Last absinken



Alternativ kann das Absenken über den Handtaster erfolgen

Der Elektrobull hat für die Senkfunktion noch eine Besonderheit:

5.3.1 Verstellbare Senkgeschwindigkeit

- Auf der rechten Hälfte befindet sich eine Drossel, die die Senkgeschwindigkeit reduzieren kann



- Die Senkgeschwindigkeit wurde werksseitig zweifach voreingestellt
- Es gibt 1 Ventil, das die max. Senkgeschwindigkeit fest eingestellt hat. Diese werksseitig eingestellten Geschwindigkeiten dürfen nicht kundenseits verändert werden. Das entsprechende Ventil befindet sich im Gehäuse.
- Das 2. Ventil ist mit der gezeigten Drossel am Bedienfeld ausgestattet. Hier ist im vorgegebenen Bereich durch Drehung eine Veränderung erlaubt



Durch Drehen nach RECHTS wird die Geschwindigkeit verlangsamt



Durch Drehen nach LINKS kann die Senkgeschwindigkeit wieder erhöht werden

- Das Verstellen erfolgt stufenlos und kann auch unter Last erfolgen! Allerdings ist die Verstellung mit großen Lasten sehr kraftraubend.
- Die Verstellung erfolgt über die vordere Stellschraube. Die letzte Stellschraube ist die Kontermutter. Wollen Sie eine langsamere Senkgeschwindigkeit eingestellt lassen, so sichern Sie die Einstellung mit der Kontermutter.

HINWEIS!



- Konstruktionsbedingt hat nur eine knappe Umdrehung der Verstell-schraube zur Änderung der Senk- oder Hubgeschwindigkeit eine Wirkung!

Weitere Verstellungen bringen keine Veränderung.

HINWEIS!



Hub- und Senkgeschwindigkeit sind auch abhängig von der Temperatur des Hydrauliköls. Das bedeutet, dass der Senkvorgang beim 2. Oder 3. Mal kurz hintereinander deutlich schneller erfolgen kann, als beim ersten Mal und dass bei kalten Temperaturen die Geschwindigkeit langsamer ist, als im Hochsommer.

Das Hydraulikaggregat ist nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Bei mehrmaligem Hub mit Teil oder Vollast ist die Motortemperatur zu prüfen. Eine übermäßige Erwärmung kann zu Schäden am Hubmotor führen. Es kann auch dazu führen, dass sich das Öl soweit erhitzt, dass eine volle Hubhöhe nicht mehr erreichbar ist. Sollte dies geschehen sein, muss das Gerät abkühlen. Dieser Vorgang kann je nach Umgebungstemperatur durchaus bis zu 2 Stunden dauern. Bei Nichtbeachtung führt es zu dauerhaften Schäden.

5.4 Optionen

5.4.1 Sofort-Stopp

Verbunden mit der verstellbaren Hubgeschwindigkeit ist die Funktion des **SOFORT-STOPP**, diese kann auch einzeln als Option mitbestellt werden.

- Normalerweise hat der elektrische Hub noch einen Kolbenweg an Nachlauf, wenn man die Taste am Hubschalter loslässt. Durch spezielle zusätzliche Ventile kann dies verhindert werden. Dann steht der Kolben sofort, wenn man den Hub nicht mehr betätigt. Dies funktioniert automatisch, wenn die Option bestellt wurde und ist nicht veränderbar.

HINWEIS!



- Technisch bedingt (=Sofortstopp) wird es immer ein hörbares lösen der Ventile geben
- Der Hub kann sowohl aus der Nullstellung (Zylinderkolben komplett eingefahren) als auch unter Last im bereits leicht angehobenen Zustand (z.B. waagrecht) erfolgen.

ACHTUNG!



- Zwischen den einzelnen Auslösemomenten MUSS eine Dauer von wenigen Sekunden liegen, die das Ventil, benötigt um in die Ausgangsposition zurückzukommen.
- Wird der Hub zu schnell hintereinander betätigt, kommt es zu ruckartigen Bewegungen des Auslegers und ggfls. zum starken Aufschaukeln der Last!!

5.4.2 Schleichgang / 3 Geschwindigkeitsstufen

Der HB500GKBRP kann optional mit einer Schleichgangfunktion ausgestattet werden, wodurch sich 3 maximale Geschwindigkeitsstufen ergeben:

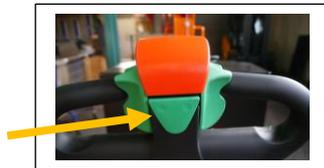
1. Stufe – maximale Geschwindigkeit

Das Fahren erfolgt wie unter Punkt 5.2 beschrieben über den Flügelschalter an der Deichsel. Hier wird die „Schrittgeschwindigkeit“ erreicht.

Das Fahren Rückwärts (in Richtung der Deichsel) ist leicht gedrosselt

2. Stufe – halbierte Geschwindigkeit

Wird zusätzlich zum Flügelschalter die Taste unter der Not-Aus-Taste gedrückt – und gehalten – reduziert sich die maximale Geschwindigkeit um ca. 50%.



Durch loslassen der Taste wird wieder die maximale Geschwindigkeit erreicht.

3. Stufe – Schleichgang

Wird der Schleichgangsschalter am Bedienpult nach rechts gedreht (Schalterstellung senkrecht) reduziert sich die maximale Geschwindigkeit um ca. 75%.



HINWEIS!

Innerhalb der einzelnen Fahrstufen kann die Geschwindigkeit weiterhin wie gewohnt über den Flügelschalter an der Deichsel geregelt werden.

6 **Wartung und Pflege**

Grundsätzlich ist das Gerät wartungsarm und sehr bedienerfreundlich gestaltet. Beachten Sie bitte dennoch die folgenden Punkte, um die Leistungsfähigkeit und den einwandfreien Betrieb des Kranes zu gewährleisten. Wartungs- und Reinigungsarbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden.

Generell dürfen die Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften und der Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt werden!

Sonderwartungen und Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Für die Durchführung ist der Kran zu entlasten und der Ausleger bis zum Anschlag abzusenken. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass die gehobene Last nicht mehr abgesenkt werden kann, ist die Last mit einem geeigneten Hebehilfsmittel zunächst vom Haken abzunehmen, bevor weiter am Kran geprüft und repariert wird.

Der Kran ist sauber zu halten und in regelmäßigen Abständen zu reinigen.



WARNUNG!

Gefährdung durch beschädigtes Gerät

- Der Kran darf nicht benutzt werden, wenn sichtbare Schäden oder undichte Stellen vorliegen oder elektrische Schalter ausfallen
- Beschädigte Teile sind unverzüglich zu ersetzen.

6.1 Tägliche Prüfung vor Inbetriebnahme (Tabelle 2)

| Pkt. | Bau- gruppe | Bauteil | Prüfung | Sollzustand |
|------|------------------|---|--------------------------------------|--|
| 0 | Gesamt- gerät | | Allgemeine Sichtprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Keine Beschädigungen oder Verformungen - Vollständigkeit und Festsitz aller zugänglichen Befestigungselemente - Keine Roststellen - Alle Bolzen gesichert (Seegering oder Federstecker) |
| 1 | Fahrwerk | | | |
| 1.1 | | Grundrahmen | Sichtprüfung an zugänglichen Stellen | <ul style="list-style-type: none"> - Keine Verformungen, Risse oder fehlenden Bauteile - keine Risse in Schweißnähten |
| 1.2 | | Lastradaufnahmen | Sichtprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Senkrechte Lastradaufnahmen - keine Risse in Schweißnähten |
| 1.3 | | Lasträder / elektrisch-leitfähige Lasträder | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Leichtgängige Radlager - Kein Seitenspiel des Rades - Keine Beschädigungen des Laufbelages - Kein Festsitz der Radachsen - Keine Fremdkörper zwischen sich bewegenden und ruhenden Bauteilen - Bei elektrisch leitfähigen Rädern saubere Laufflächen für guten elektrischen Übergang |
| 1.4 | | Lenkdeichsel / mechanischer Fahrpositionierer | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Keine Verformungen des Deichselrohres - Seitliche Schwenken möglich - Horizontale Einstellung der Deichsel möglich - Keine Verformungen des Lenkradkastens |
| 1.5 | | Lenkrad / Elektrisch-leitfähiges Lenkrad der Deichsel / des mechanischen Fahrpositionierers | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Leichtgängige Radlager - Kein Seitenspiel des Rades - Keine Beschädigungen des Laufbelages - Festsitz der Radachse - Keine Fremdkörper zwischen sich bewegenden und ruhenden Bauteilen - Bei elektrisch leitfähigen Rädern - saubere Laufflächen für guten elektrischen Übergang |

| | | | | |
|-----|------------------------|--|-----------------------------|--|
| 1.6 | | Zwangsgeführtes, schwenkbares Lenkrad / elektrisch leitfähiges Lenkrad (z.B. bei Schwenkkränen) | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Leichtgängige Radlager - Kein Seitenspiel des Rades - Keine Beschädigung des Laufbelages - Festsitz der Radachse - Leichtes Schwenken des Radkastens möglich - Keine Fremdkörper zwischen sich bewegenden und ruhenden Bauteilen - Bei elektrisch leitfähigen Rädern – saubere Laufflächen für guten elektrischen Übergang |
| | | Spätestens nach 5000 Betriebsstunden / alternativ nach 6 Jahren sind Räder – auch ohne dass Beschädigungen vorliegen – auszutauschen! | | |
| 2 | Säule mit Gegengewicht | | | |
| 2.1 | | Säule | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Keine Risse an den Schweißnähten am Fahrgestell oder der der Hydraulikaufnahme - Säule nicht verbogen / verdreht |
| | | Säule bei Schwenkkränen | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Schwenkanschlag vorhanden und nicht verbogen - Leichtgängiges Schwenken der Säule um 100° bis 360° (je nach Modell) möglich - Feststellspindel der Säule leichtgängig - Feststellung der Säule mit der Feststellspindel möglich |
| 2.2 | | Typenschild | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Typenschilder müssen fest am Gerät angebracht sein - Gerätekenzeichnung und die Angaben auf dem Werkstypenschild müssen zweifelsfrei zu erkennen sein |
| 2.3 | | Gegengewicht | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Steht sicher zwischenden angeschweißten Winkeln / am Anschlagpunkt - Kasten ist gefüllt - Bei Schwenkkränen: - Keine Risse in den Schweißnähten der Befestigung des Gegengewichtes an der Säule - Aufnahmeöse nicht verbogen und keine Risse in den Schweißnähten |

| | | | | |
|-----|----------------------------------|------------------------|-----------------------------|---|
| 3 | Ausleger und Auslegerverlängerer | | | |
| 3.1 | | Ausleger | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Festsitz des Lagerbolzens des Auslegers im Säulenkopf - Keine Risse in der Aufnahme der Hydraulik - Keine Verformung des Auslegerrohres |
| 3.2 | | Auslegerverlängerer | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Vollständiges Einschieben des Auslegerverlängerers bei horizontaler Auslegerstellung möglich - Schlagzahlen der einzelnen Auslegerstellungen gut erkennbar - Steckbolzen mit Sicherungssplint vorhanden und nicht verbogen - Ausrauschsperre funktionstüchtig (Auslegerverlängerer fällt nicht heraus) |
| 3.3 | | Hakenaufnahme | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Steckbolzen mit Sicherungssplint vorhanden / nicht verbogen - Der Haken muss im Wirbelkorb leicht drehbar sein |
| 3.4 | | Sicherheitswirbelhaken | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Hakenbolzen gesichert - Haken in Wirbelkorb leichtgängig drehbar - Keine erkennbaren Verformungen an Haken und Wirbelkorb - Federbelastete Sicherungslasche muss leicht und sicher schließen - Bronzierte Haken für die ATEX-Zone auf Beschädigungen / abgeplatzte Stellen prüfen - → Bei Beschädigung sofort austauschen |
| 4 | Hydraulikaggregat | | | |
| 4.1 | | Hydraulikzylinder | Sicht- und Funktionsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Dichtheit der Hydraulik - Leichter Ölfilm an der Kolbenstange muss sein - Kolbenstange muss in der Aufnahme am Ausleger mit dem Befestigungsbolzen befestigt sein und der Befestigungsbolzen muss gesichert sein |

| | | | | |
|---|-----------|---|-----------------------------|--|
| | | | | - Zylinderfuß muss in der Aufnahme an der Säule mit dem Befestigungsbolzen befestigt sein und der Befestigungsbolzen muss gesichert sein - Dichtungen sauber und ölflecht |
| | | - Spätestens nach 5000 Betriebsstunden / alternativ nach 6 Jahren Schläuche – auch ohne dass Beschädigungen vorliegen – auszutauschen! | | |
| 5 | Batterien | | Sicht- und Funktionsprüfung | - Kontrolle der Batterieanzeige und ggfls. Laden der Batterien - Kontrolle der Betriebsstunden um ggfls. Austausch von Rädern etc. zu veranlassen. |
| | | Die Batterien sind auf eine Lebensdauer von ca. 350-400 Ladezyklen ausgelegt. | | |
| | | Verschraubungen sind regelmäßig zu kontrollieren und nachzuziehen | | |

Um die Sicherheit beim Einsatz des Krans zu gewährleisten sind verschlissene oder beschädigte Teile sofort auszutauschen

6.2 Periodische monatliche Wartung und Instandsetzungen

Vor und nach der monatlichen Wartung sowie bei jeder UVV-Prüfung sind alle „Prüfungen vor der täglichen Inbetriebnahme“ entsprechend Tabelle 2 durchzuführen.

Ergänzend zu den Punkten in Tabelle 2 sind folgende Arbeiten durchzuführen:

Achtung!

Nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile dürfen verwendet werden!

- Fehlende Bauteile sind zu ergänzen.
- Schweißnähte sind auf Brüche, Verformungen und Risse zu prüfen.
- Reparaturschweißungen dürfen nur von zugelassenen und zertifizierten Schweißern vorgenommen werden, um die fachgerechte Ausführung sicherzustellen.
- Verformte Bauteile sind auszutauschen.

6.3 Batterie und Ladegerät

- Der Kran ist mit einem eingebauten Ladegerät und Batterien ausgerüstet.
- Zur Überprüfung des Batteriezustandes ist der Kran mit einem Batteriestandsanzeiger ausgerüstet, der sobald der Kran eingeschaltet ist, den Ladezustand durch rote LED - Leuchten anzeigt.
- Wenn alle LEDs leuchten, sind die Batterien voll geladen
- Wenn nur noch 3 LEDs leuchten, muss der Kran spätestens wieder voll aufgeladen werden
- Verwenden Sie dazu das mitgelieferte Ladegerät
- Das Laden mit einem nicht passend ausgelegten Ladegerät kann die Batterien zerstören
- Zusätzlich ist die Ladeanzeige mit einem Betriebsstundenzähler ausgestattet, der die Fahrstunden speichert. Die Zeit für Hebe- / Senkvorgänge wird nicht gezählt.



- Zum Laden ist zunächst das Gerät auszuschalten. Schlüssel auf AUS
- Das Ladegerät ist eingebaut. Im Bedienfeld befindet sich der Ladestecker.



Ladestecker



Ladekabel

- Das beiliegende Ladekabel einfach mit dem Ladestecker und einer 220 Volt Steckdose verbinden. Der Ladevorgang beginnt automatisch
- Im Bedienfeld wird über eine optische Anzeige angezeigt in welchem Zustand sich der Ladevorgang befindet:
 1. **Phase: ROT** – stetig leuchtend
 2. **Phase: ROT** – blinkend (bis zu ca. 3 Stunden)
 3. **Phase: GELB** – stetig leuchtend / Restladung mit gedrosseltem Ladestrom (bis zu ca. 4 Stunden)
 4. **Phase: GRÜN** – stetig leuchtend / Erhaltungsladung
- Wenn 100% aufleuchten ist der Ladevorgang abgeschlossen
- **ACHTUNG:** Vorzeitiger Abbruch des Ladevorgangs kann die Batterien schädigen!!
- **BITTE BEACHTEN SIE DIE SEPARATE BETRIEBSANWEISUNG ZUM LADEGERÄT**

- Im Kran sind Säurebatterien 12V / 80 AH verbaut.
- Die Batterien sind wartungsfrei – eine Kontrolle oder ein Nachfüllen der Flüssigkeit ist nicht erforderlich und auch nicht vorgesehen.



HINWEIS!

Niemals mit entladenen Batterien arbeiten.

Dies führt unweigerlich zu einer Tiefentladung und somit zum Ausfall des Gerätes und Nichtmehrverwendung der Batterien.

Die Batterien können mit der Zeit auch bei Nichtverwendung entladen. Zustand daher regelmäßig prüfen, um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen. Ein Ladezyklus kann 10-12 Stunden dauern



WARNUNG!

Gefährdung durch beschädigtes Gerät/beschädigte Batterien

- Laderaum lüften – Tür öffnen
- Offenes Feuer vermeiden
- Batterien nicht im entladenen Zustand stehenlassen, sondern stets aufladen, wenn LED's dies anzeigen
- Beschädigte Teile sind unverzüglich zu ersetzen

Batterien können ätzen, wenn das Gehäuse beschädigt wurde



HINWEIS!

Die Batterien 4 x 12V / 80Ah sind für einen Einsatz von ca. **2 – 3** Stunden pro Tag ausgelegt. Ein Einsatz im Mehrschichtbetrieb ist für dieses Gerät nicht vorgesehen



ACHTUNG!

- Konstruktionsbedingt kann das Entladen der Batterien im Stillstand bei AUSGEZOGENEM Ausleger ggfls. schneller erfolgen!

->> Ausleger im Stillstand einschieben

->> Schlüsselschalter auf AUS stellen

->> Batteriestand regelmäßig prüfen



ACHTUNG!

- Nur Original oder vom Hersteller genehmigte Batterien verwenden

Niemals unterschiedliche Batterien einsetzen

6.4 Hubkolben

Der Hubkolben müssen gegen Schmutz, Staub, Feuchtigkeit, Farbablagerungen usw. sowie vor fertigungsbedingte Emissionen am Einsatzort geschützt werden. Dazu dienen z. B. regelmäßiges Fetten, Einsprühen und Säubern oder eine andere bauseitig anzubringende mechanische Hilfseinrichtung oder Abdeckung.

6.5 Hydraulik



WARNUNG!

unter Druck stehende Teile

Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Teile

- Entlasten Sie das Hydrauliksystem vom Druck, bevor Sie Verschraubungen lösen oder nachziehen.
- Senken Sie die Last ab, sobald Sie undichte Stellen finden.

Reinigen Sie die äußere Umgebung, bevor Sie Verschraubungen, Rohre usw. lösen.

6.6 Öl

- Das System ist normalerweise in sich geschlossen, so dass ein regelmäßiges Messen und Nachfüllen von Öl nicht erforderlich ist
- Nur bei Leckagen kann es zu Ölverlust kommen
- In diesem Fall rufen Sie den Servicedienst



HINWEIS

- Fangen Sie das Altöl auf.
- Entsorgen Sie das Altöl umweltgerecht nach den gesetzlichen Vorschriften.

Hinweise zu Hydraulikölen:

Werkseitig ist die Hydraulik mit ca. 3 l Markenhydrauliköl mit einer Viskosität von 22 cSt bei 50 °C gefüllt.

Verwenden Sie bei einem Ölwechsel nur Markenhydrauliköle, die die Dichtelemente nicht angreifen. Mischen Sie nicht verschiedene Sorten von Ölen.

Wird der Kran bei extremen Umgebungsbedingungen eingesetzt, ist unter Umständen ein Hydrauliköl mit einer anderen Viskosität vorzuziehen. In solchen Fällen bitten wir um Rücksprache.

6.7 Allgemeine Ergänzungen zu Tabelle 1 Inspektionsintervalle

- 
 Schrauben und Verschraubungen sind regelmäßig zu prüfen und wenn nötig nachzuziehen. Mind. Alle 6 Monate
- 
 Schläuche sind regelmäßig – mind. Alle 2 Monate zu prüfen. Beschädigte Schläuche müssen sofort ausgetauscht werden, weil es zu Fehlfunktionen und Verletzungsgefahr führen kann. Spätestens alle 7 Jahre (siehe Pressdatum) sind alle Schläuche auszutauschen unabhängig von der Einsatzhäufigkeit.
- 
 Handgriffe / Betätigungselemente sind sauber zu halten und Beschriftungen lesbar
- 
 Räder des Kranes sind sauber zu halten und beschädigte Räder sofort auszutauschen. Gebrochene oder angerissene Räder bergen eine große Verletzungsgefahr.
- 
 Radbolzen sind sauber und frei von Fremdkörpern zu halten
- 
 Der Sicherheits-Wirbellasthaken ist vor jedem Einsatz zu prüfen. Die Sicherungsringe und klappe dürfen nicht beschädigt sein oder fehlen. Andernfalls ist der Haken sofort auszutauschen.

7 Ersatzteile

7.1 Ausleger

| Bezeichnung | HB500 | HB1000 | HB2000 | HB3000 |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Steckbolzen Arretierung | HB063 | HB063 | HB063 | HB063 |
| Sicherheitswirbelhaken | HB066.1 | HB066.2 | HB066.4 | HB066.5 |
| Hakenbolzen | HB067.1 | HB067.2 | HB067.3 | HB067.4 |

7.2 Hydraulikzylinder

Sofern eine Dichtung erneuerungsbedürftig ist, empfehlen wir den kompletten Austausch.

| Bezeichnung | Typ | Bestell-Nr. |
|-------------------------------|-----------------------|-------------|
| Dichtsatz Zylinder bis 1000kg | HB500 HB1000/GK/GS | HB111.1B |
| Dichtsatz Zylinder bis 2000kg | HB 2000/GK/GS | HB111.2B |
| Dichtsatz Zylinder bis 3000kg | HB3000 | HB111.3B |

7.3 Räder

| Bezeichnung Ge- gengewicht | HB500GKBRP | HB1000GKBRPA3 HB1000GKBRPA3SE | HB2000GKFaPo |
|-------------------------------|---|----------------------------------|---|
| Lasträder | HB069.5 | HB069.5 | HB069.6 |
| Lenkräder | Einzelfertigung anfragen mit Fabrik-Nr. | | Einzelfertigung anfragen mit Fabrik-Nr. |
| | | | |

7.4 Haken

| Bezeichnung | HB500GKFaPo HB500GKBRP | HB1000GKFaPo / HB1000GKBRPA3 HB1000GKBRPA3SE | HB2000GKFaPo / HB2000GKBRP |
|------------------------|---------------------------|--|-------------------------------|
| Sicherheitswirbelhaken | HB066.1 | Hb066.2 | HB066.4 |

7.5 Batterien / Ladegerät

| Bezeichnung | HB500GKBRP HB1000GKBRP |
|-----------------------|---------------------------|
| Batterie | 4 x B8012 |
| Ladegerät – eingebaut | LADBC |

7.6 Anbauteile Elektronik

| Bezeichnung | HB500GKBRP HB1000GKBRP |
|---------------|---|
| Mikroschalter | BattHB.28 |
| Energiekette | BattHB.3 – Anzahl mitteilen, verbaut 2 Stück |

8 Bei Störungen



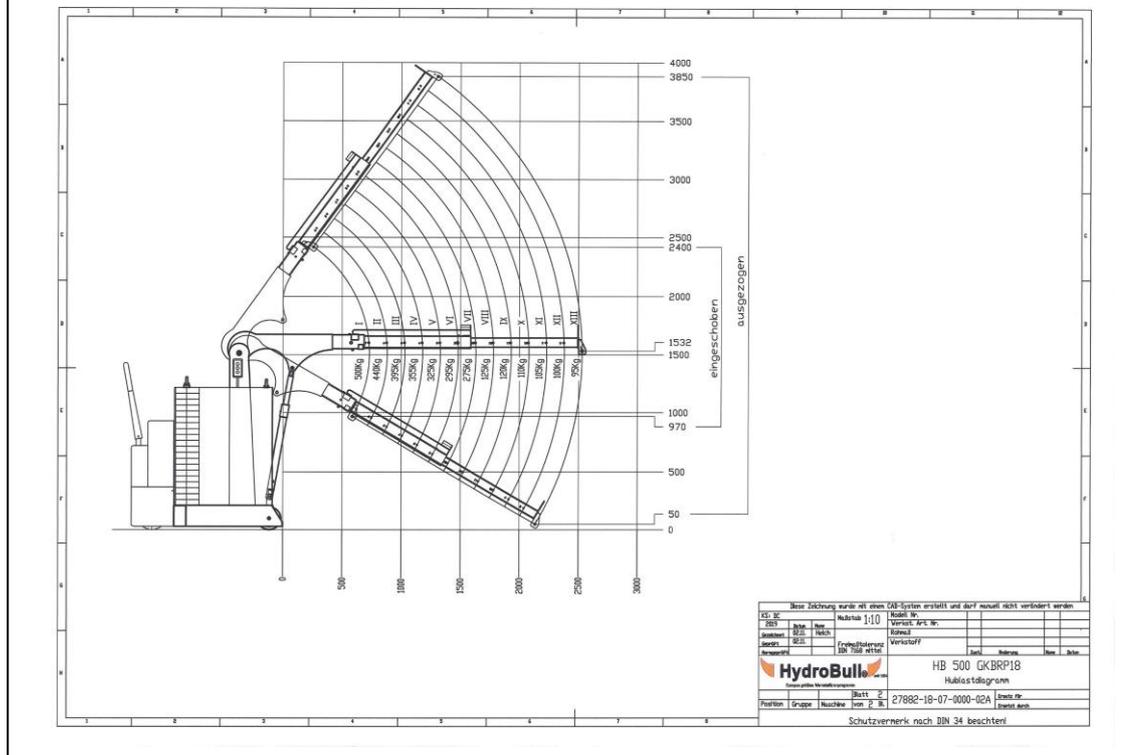
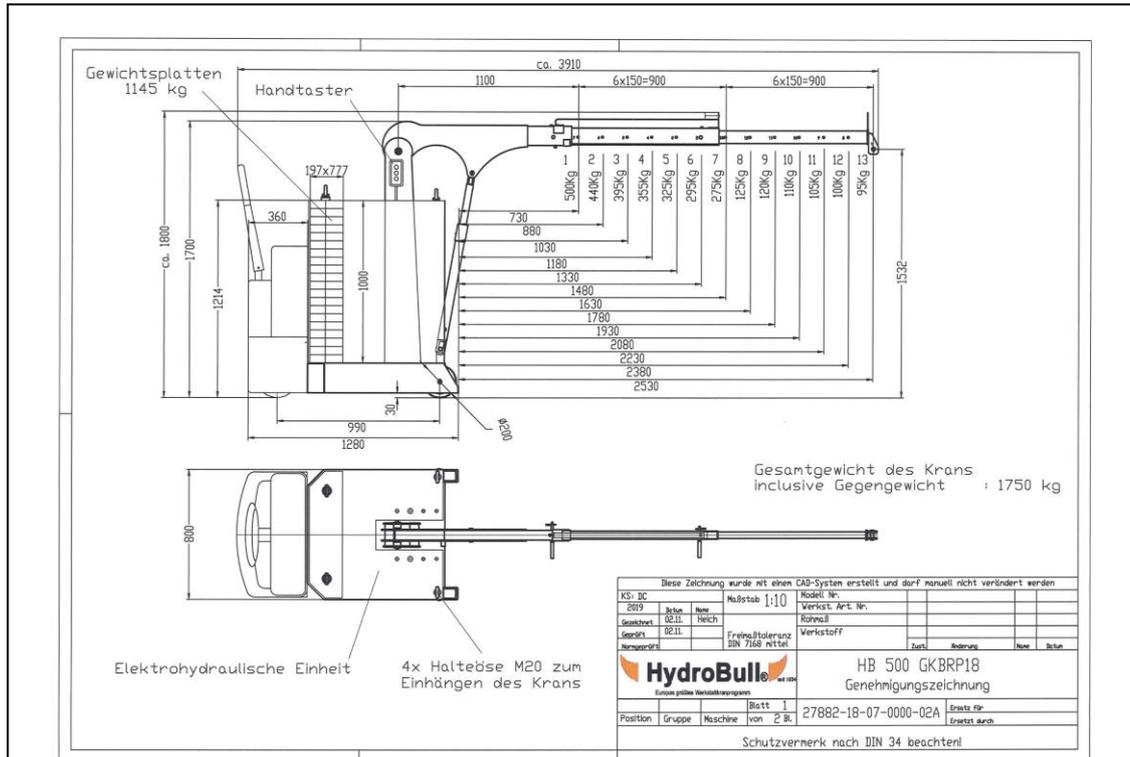
Hinweis!

- ▶ Sollte der Mikroschalter versehentlich abgefahren sein oder defekt, spricht nur das das halbierende Ventil an und auch die Tragkräfte in Stellung 1 bis 7 werden halbiert und erreichen nicht mehr ihre volle Traglast.
- ▶ Sollte der Auslegerverlängerer nicht richtig eingeschoben sein und der Mikroschalter dadurch keinen Kontakt haben, ist die Funktion ebenfalls ausgeschaltet

Bei weiteren / anderen Störungen wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung oder rufen den Kundendienst

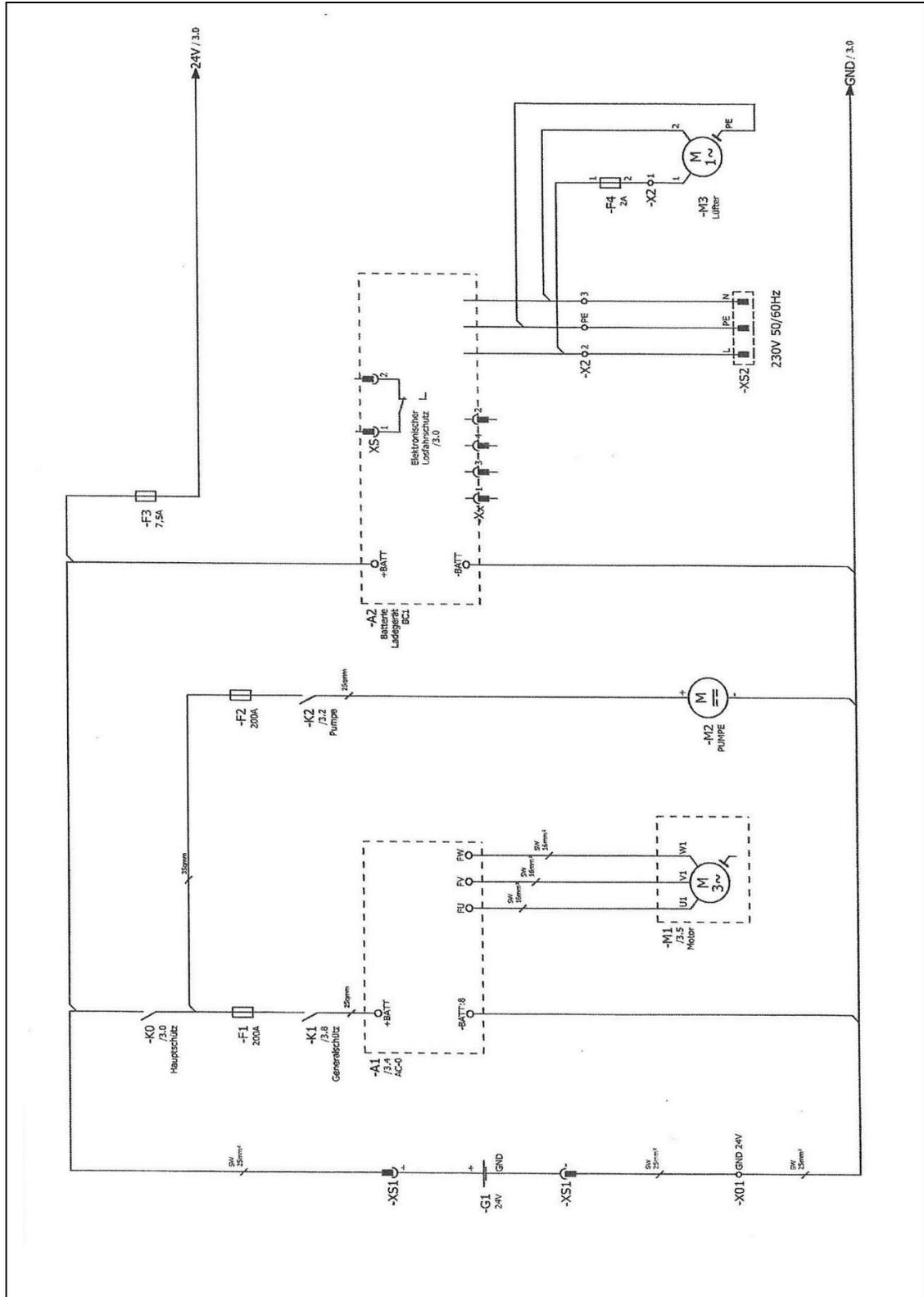
Bitte halten Sie bei einer Anfrage Typenbezeichnung und Fabriknummer des Gerätes bereit!

9 Technische Daten

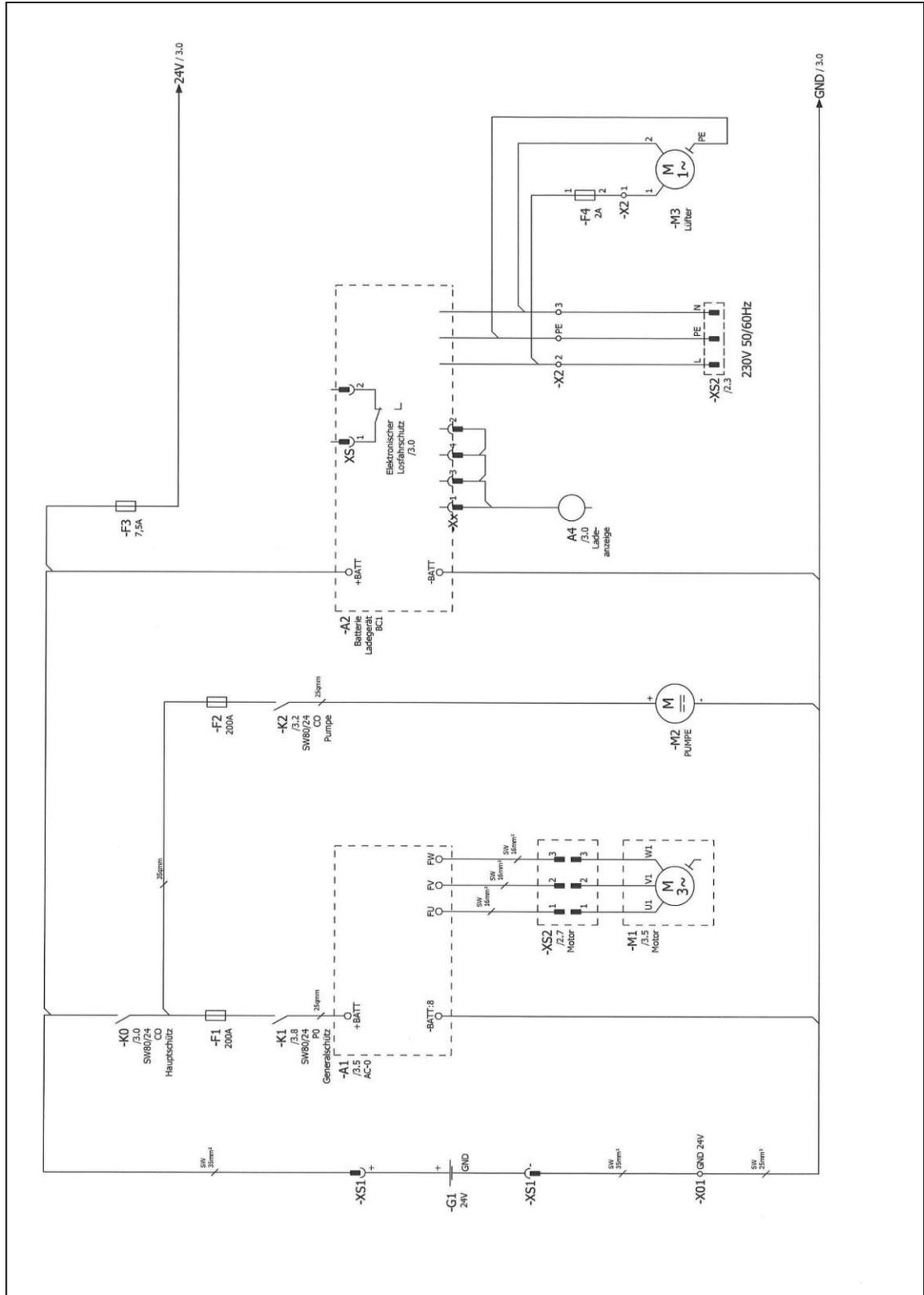


9.1 Elektroschaltplan

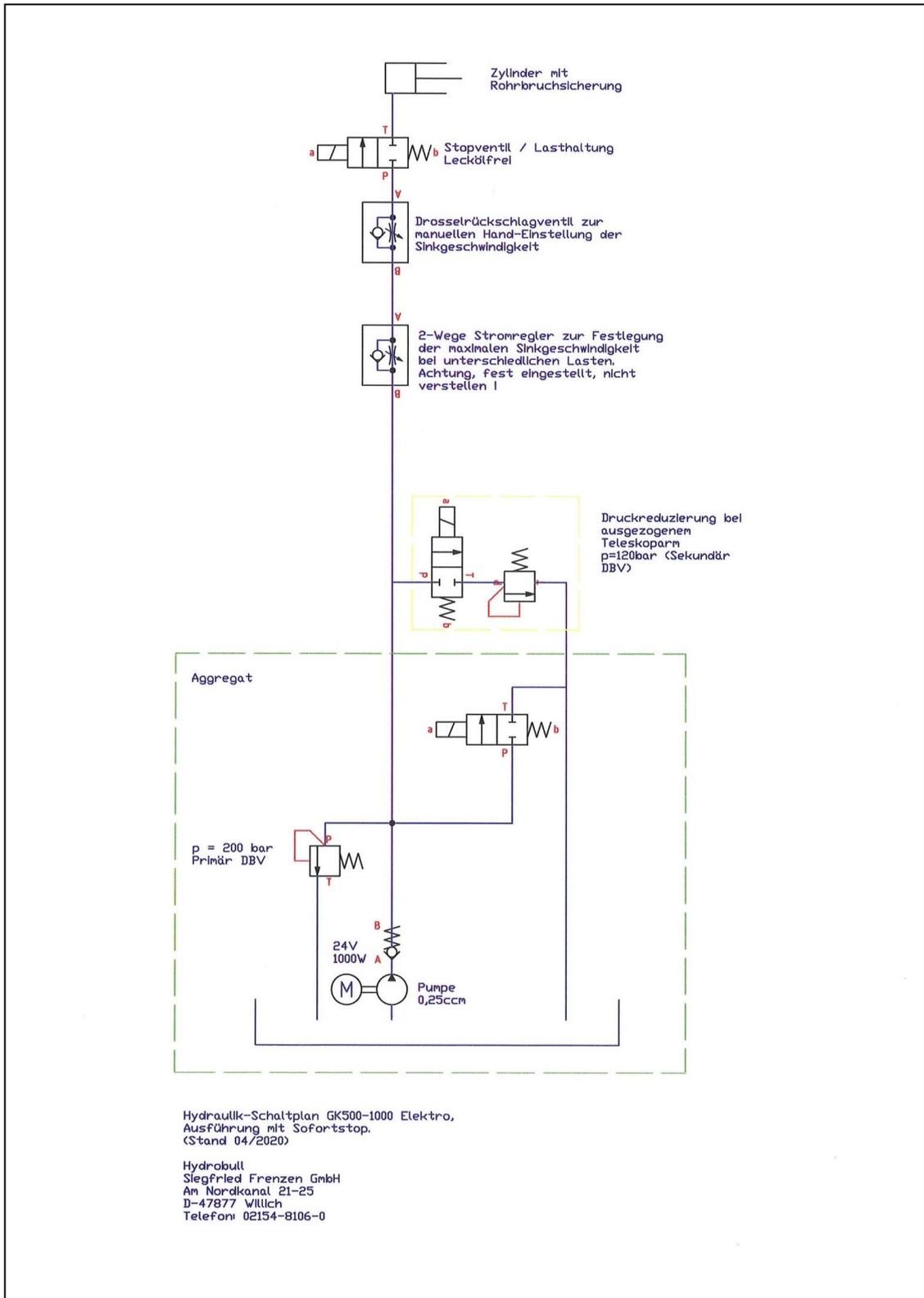
9.1.1 Standardversion



9.1.2 mit Option Schleichgang



9.2 Hydraulikschaltplan mit Sofortstopp



10 Anhang

10.1 Wartungsvertrag

Hiermit beauftragen wir Sie mit der Durchführung der jährlichen UVV-Prüfung einschließlich Wartung für das folgende Gerät:

Gerät _____

Typenbezeichnung _____ Fabrik-Nr. _____ Baujahr _____

Standort des Gerätes _____
(Bitte unbedingt angeben)

Leistungsbeschreibung:

1. Überprüfung des gesamten Hydrauliksystems
2. Überprüfung der Funktionssicherheit
3. Überprüfung der Schweißnähte
4. Überprüfung der Verbindungselemente
5. Überprüfung der Räder
6. Überlastprüfung
7. Bescheinigung für das Gewerbeaufsichtsamt sowie die Berufsgenossenschaft im Prüfbuch

Die Abrechnung erfolgt zu den jeweils gültigen Preisen. Nicht enthalten sind die Kosten für Ersatzteile, Betriebs- und Hilfsstoffe sowie Lohnkosten für zusätzlich Reparaturen. Kostenpflichtige Reparaturen bedürfen der Genehmigung durch den Kunden.

Sofern dieser Auftrag bis zum Jahresende nicht widerrufen wird, läuft er jeweils für das nächste Jahr weiter.

Auftraggeber _____

Firma _____

Anschrift _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

